

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Bericht über die Recognoscirung des Landstrichs
zwischen Rastatt, Heilbronn und Mannheim ausgeführt
vom 3ten bis 12ten Juni 1863 unter der Leitung des
Obersten Keller, Chef des Generalstabs, durch ...**

Diez, Carl

[S.l.], [1863]

3. Das Weg- Netz

[urn:nbn:de:bsz:31-39475](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-39475)

Die Formen der Halbbildung sind
 im Allgemeinen fast, die meist
 ferner die sind zwischen Hohen-
 heim und Heizenhausen ganz ein-
 gerigt, aber in der Nähe der
 Mündung; die Breite beträgt bei
 Eppingen 25', an der Mündung
 40' und die Länge der Lauf 10
 Meilen, der Fall ist fast. Die Mündung
 von der linken Seite sind die
 Mühlbach bei Eppingen und
 der Ilersbach bei Einsheim;
 auf der rechten Seite den Fisen-
 bach bei Steinsfurt und bei
 Neckesheim der Schwarzbach,
 welcher bei Neunkirchen ent-
 springt und seinerseits auf
 den Forellenbach, links den Ob-
 bach, Wollenbach und Heilsbach
 erhält. Die Elsenz gehen ferner
 den Lobbach und Wiesenbach.

3. Oberrhein

Der Rheingebiet
 ist die Gestalt im Oberrhein, der
 sein Grundlinie der Rhein und
 dessen letzte Heilbronn am Neckar
 bildet. Die Gestalt im Oberrhein
 Länge der Grundlinie Kastell-
 Mannheim 10 Meilen, die
 Seite Kastell-Heilbronn 18 Meilen

und die Teile Mannheim-Heil-
 bronnen ist hinder. Inmanfall
 diese etwa 40⁰ Meilen umfas-
 sende Raum liegen in der
 Richtung von Ost nach West zwei
 Hauptlinien: Nastatt-Durlach-
 Bretten-Epplingen-Heilbronn
 und Mannheim-Kiesloch-Sins-
 heim-Heilbronn. Zwischen diesen
 beiden nordwestlichen und süd-
 westlichen Linien liegt eine
 mittlere, nämlich Germersheim
 - Langenbrücken-Sinsheim, we-
 che mit den genannten zusamman-
 fällt. Außerdem ergibt sich noch
 eine für Operationen in diesem
 Teil der Rheinthal wichtige Ver-
 bindung von dem Murg- in's
 Alb- und Engthal, nämlich
 Germersbach-Herrenalb-Sforzheim
 und von da nach Bretten auf
 die sogenannte oder über
 Vaihingen nach Cannstadt un-
 der mittleren Neckar.

Diese verästelte Linie ist
 im Rheinthal durch zwei große
 Hauptstrassen, die Rhein- und
 Elzstrassen verbunden und
 führen in die Gegend durch
 eine beträchtliche Anzahl von
 Verbindungen zusammen.

I. Operationellinien.

A. Rastatt-Gernsbach-Herrenalb-Kolthensohl-Horzheim-Bretten

(14 Meilen)

Rastatt-Gernsbach	3 Meilen,
Gernsbach-Herrenalb	2 " ,
Herrenalb-Horzheim	5 " ,
Horzheim-Bretten	4 " ,

∴ 14 Meilen.

(Horzheim-Cannstadt 10 Meilen)

Zeitlinien sind:

- a. Herrenalb-Dobel-Neuenbürg 3 1/2 Meilen; führt auf A.
- b. In Altpfaffen Herrenalb-Ettlingen 4 Meilen führt auf B.
- c. Ettlingen-Langensteinbach-Elmendingen-Horzheim, 5 Meilen,

führt von B auf A.

B. Rastatt-Durlach-Bretten-Eppingen-Heilbronn (10 Meilen)

Rastatt-Durlach	5 1/2 Meilen,
Durlach-Bretten	4 1/2 " ,
Bretten-Eppingen	11 " ,
Eppingen-Heilbronn	5 " ,

∴ 10 Meilen.

Zeitlinien sind südlich:

- a. Berghausen-Wilferdingen-Horzheim (4 St.) führt auf A.
- und ist in der Richtung fortgesetzt Durlach-Maxau (3 St.)

nördlich derselben:

- b. Bretten Brackenheim Heilbronn 9 Meilen für Verbindung B.
- nördlich der Operationellinie B:

- c. Bruchsal-Bretten (3 St.) nördlich fortgesetzt auf Gemersheim (4 Meilen).

- d. Stettfeld-Eppingen (4 1/2 Meilen).

C. Mannheim-Wiesloch-Sinsheim-Heilbronn (15 Meilen)

Mannheim-Wiesloch	6 Meilen.
Wiesloch-Sinsheim	3 " ,
Sinsheim-Heilbronn	6 " ,

∴ 15 Meilen.

∴

Leitlinien sind:

a. Germersheim - Langenbrücken - Sinsheim (9 Münden).

b. Die Neckarstraße Mannheim - Heidelberg - Neckargemünd (6 Münden)

von hier mit Abzweigungen, nämlich:

α. Die Fortsetzung der Neckarstraße
nach dem rechten Ufer: vom Neckar-

gang bei Neckargemünd über

Neckarsteinach nach Eberbach - Ne-

ckarelz - Heilbronn (11 Münden);

β. der südliche Zweig Neckargemünd

- Sinsheim (4 Münden), welcher

γ. die Gräben von Wiesenbach - Agla-

sterhausen - Neckarelz umfasst (5 M.)

II. Innerer Verbindungen.

A. Die Rheinstraße Rastatt - Mannheim (18 Münden).

Rastatt - Germersheim 9 Münden,

Germersheim - Schwetzingen 6 "

Schwetzingen - Mannheim 3 "

18 Münden

Dies trifft bei Mühlburg mit I. B. α.

" " " Waghäusel " I. B. c.

" " " Schwetzingen I. C.

B. Die Oberrheinstraße Rastatt - Heidelberg (Leimen) (18 Münden).

Rastatt - Durlach (6 M.) fällt mit I. B. zusammen.

Durlach - Bruchsal (4 M.)

Bruchsal - Wiesloch (5 ")

Wiesloch - Heidelberg 3 " (speziell Leimen 1 1/2 M.)

18 Münden.

Die Gräben Ettlingen - Karlsruhe - Eggenstein verbindet I. A. u. I. B.

Die Oberrheinstraße schneidet bei Bruchsal I. B. c.

" " " " Stettfeld " " d.

" " " " Langenbrücken I. C. a.

" " " " Wiesloch I. C.

" " " " Heidelberg I. C. b.

011

- C. Eppingen-Hilsbach-Sinsheim 3 Meilen.
verbindet die beiden nachfolgenden
Operativlinien nach ihrem
Zusatz. In der Folge ist der Fall bei
den Haupten:
- D. Eppingen-Richen-Steinsfurt (2 1/2 M.) und
- E. Eppingen-Richen-Kirchart (2 Meilen).

III. Festsetzung.

Der obersteinische Kreisbesitz
gleich kann sich nicht vermeiden, wenn
er nicht mit einem nachstehenden
Sicherheitsnetz bedacht zu sein, was
für in dieser Beziehung vielleicht
zu dem protestantischen nachfolgenden
Gebieten der Pfalz; das all-
mögliche Festhalten der Sicherheiten
nachdem, lokale Festhalten sind
das andere Substrat der Pfalz
Hilf vielleicht ungenügend die
nicht abnimmt, Hilft die Pfalz
nicht der richtigen Tracht der
findet, während das Trachten
seit Jahren sind das Meiste
nicht festhalten, der Pfalz
halten der großen Kreis
nachfolgenden Festsetzung
nachdem nur die Pfalz
Hilf der Pfalzhalten liegt
genau dem Pfalzhalten als

möglich, aber von Schliengen aus
 zu nahe der feindlichen Grenze, und
 sogar unter dem feindlichen
 dem Nord sind die Markten von
 Basel in der Nähe fürchtlich
 ihrer Einwirkung für militärische
 Zwecke mit der bedeutlichen
 Frage der Französischen Neutralität
 zusammen. Auf die Aufsicht
 von der Französischen Regierung
 sind ungünstig; zwar ist die
 Neutralität nicht verletzt, aber
 die bei Schaffhausen statt
 aller Einwirkung der Französischen
 und wird von ihrer Befugnis
 sehr schwach durch den
 Krieg durch den Krieg. In dem
 liegt der Aufsicht der Neutralität
 von der Französischen Regierung
 unter der Kontrolle von Straß-
 burg, ein Markt, der durch
 Anlage seiner eigenen Festung
 mittel und Minierung der
 dieser Landstädte zu begreifen
 möglich wird.

Die für die Verteidigung der
 Französischen Neutralität in un-
 terschiedlichen Punkten der
 Französischen Neutralität immer noch
 wichtig ist im Hinblick auf die
 jährig beschlossenen Verhandlungen

und einströmen müssen die Linien
 Horb-Flochingen und Cannstatt
 Ulm-Friedrichshafen als Schutz
 dienen; und sich erstreckt sich die Linie
 der Natur so deutlich vorzugsweise
 in der Mainlinie von immer
 kleiner durchgehenden Tälern
 Verbindung.

Grünlicher gestaltete sich die Har-
 felder in nördlichen Teil der
 oberer Mainlinie. Gestaltet durch
 Kastell und das Vorland der
 bairischen Pfalz, stößt durch die
 Linie Darmstadt-Frankfurt
 mit dem Grenzverlauf nach
 Mainz und durch die Linie Darm-
 stadt-Aschaffenburg mit der
 Mainlinie in die obere Mainlinie.
 Ein Bruchsal zerlegt sich die bis
 jetzt einzige durchgehende Main-
 linie von Oberer Main nach Offen-
 ab; dieselbe zerlegt sich ^{hier!} Cannstatt,
 der südliche Alp verläuft mittelst
 der Filders und der Giesinger
 Höhe die weiße Alp und erreicht
 die Donau bei Ulm, von wo
 sie östlich nach Augsburg und
 südlich in zwei Zonen nach
 Friedrichshafen und Kempten
 fließt; der nördliche Alp geht in
 den Filders aus und erreicht

bei Nördlingen die bairische
Vindobona.

Linien zwischen Aufzügen
die Rheinthalbahn vermittelt die
Linie Durlach-Sporzheim-Mühl-
acker; sie trägt die Richtung
von Oberpfalz zur Gießhahnung
und Hauptstadt ab.

Linien zwischen durchgehenden Kan-
alisierung gegen Osten wird die
bei Mosbach vorkommende Ober-
waldbahn bilden, welche in 2-3
Fahren fahren, den mittleren
Main bei Würzburg erreicht.

Als Anfang einer Linie zum
Rheinthal von Würzburg Nordwärts
wird die Parallel- der Regio-
bahn kann die Linie Stuttgart-
Bietigheim und die Linie von
Nürnberg bis Heilbronn be-
trachtet werden; ihr Aufzügen
die bairische Oberwaldbahn und
die nördliche Fortsetzung zum
Main ist jetzt durch die Aufzügen
bei Meckesheim und Osterbrunn
geleistet.

Als Verbindung der beiden
Rheinthal mit der Linie Regio-
bahn Hauptbahnen ist zu erst die
Linie Karlsruhe-Mannheim-
den zu vorsehen; sie soll durch
eine vergrößerte Eisenbahn mit

der Nachrichten der durchgehenden
 Posten zu stellen; der sie aber im
 Bereich eines Hauptstrahls von
 Lauterburg bringt, so kann durch
 die Anwesenheit militärischer Kräfte
 der diese Posten wesentlich sein, ob-
 gleich sie von der Anwesenheit der Kräfte
 zum Kriegszug von dort nach dem
 linken Rheinufer dienen kann.

Die für den Postverkehr bei Mannheim
 heim wird von der ganzen Länge
 der Anstalt von der gefährlichen
 und gefährlichen Verbindung von
 stellen, der gegenwärtig beginnt,
 und die soll etwa 3-4 Tausend
 betragen.

Von dem linken Rheinischen Ufer
 verbindet die Verbindung von der
 Festung Mainz über Worms und
 Neustadt mit der Saar, und
 mittelst der Nachrichten von Landau
 und Weissenburg; bei Neuen-
 kirchen verbindet die Nachrichten
 in dieselbe, welche über Kreuz-
 nach und Bingen ebenfalls
 nach Mainz führt. Die Zusam-
 menhang Speier-Germersheim bringt
 endlich diese Festung in der
 Verbindung, und zu der sie
 verbindet von der Verbindung
 dieser Festung mit Beuchatel
 ist ein für die Verbindung von.

beritaten Aufsammeln zu ripfen Brief.
 sol und dem Gernarsteinen
 Einleitung vorgestalt; unter ein-
 geripfen Parseltreffen können die
 Magarien Eisenarbeiten dasin
 abgefasst werden.

Für die Zusammenfassung
 sol die obersteinstige Organisation
 von mir eine durchgeführte Ver-
 bindung von Lied und Lied und
 eine solche von Kopf und Kopf.

Von allen für einflussreichen Personen
 sind mir zwei resp. drei Linien
 vorgeliefert, nämlich

1.) Basel-Heidelberg (Heidelberg-
 Museum kann mir als ein-
 spürlich betrachtet werden, ^{der} das wird
 die Geleit der Main-Neckarbahn
 geführt.)

2.) Ulm-Stuttgart-Bietigheim
 (Bietigheim-Mühlacker ist ein-
 spürlich und Mühlacker-Einsiedel
 kann als einspürlich betrachtet
 werden wegen der Parallel-
 strecke Mühlacker-Bietigheim.)

3.) Darmstadt-Frankfurt,
 (der nördliche Teil der Main-
 Neckarbahn.)

Größere Bussehandlungen sind
 vorhanden:

in Carlsruhe 3-4 Militärzüge,
 in Horzheim 1-2 " "

Bruchsal 2 Militärsingen,
 Heidelberg 2 10
 Mannheim 3 10 (wegen
 inwärtig abgeordnetem in Betrachtung.)

Die inwärtig abgeordneten
 der Landesverwaltung sind diesem
 Königsbefehl nach nicht mehr
 vorhanden, daß 4-5 noch vorhanden
 falls es sich darum handelt.

IV. Salzgruben-Verbindungen.

Alle Salzgruben sind von Salu-
 grubenleitungen begleitet; in
 dem sind noch vorhanden:

- Rastatt-Gaggenau-Gernsbach.
- Heidelberg-Schwetzingen-Waghäu-
 sel-Philippensburg.
- Neckesheim-Sinsheim-Eppingen.
- Weibstadt-Neckarbischofsheim.
- Mosbach-Heilbronn.

